

Bequem unterwegs mit Radbussen

Die schönsten Radtouren direkt im Westerwald beginnen

Der neustrukturierte Busverkehr im Westerwaldkreis eröffnet Fahrradfahren ganz neue Ausflugsmöglichkeiten. Seit dem 14. Juli fährt die Linie 466 samstags, sonntags und an Feiertagen als RadBus zwischen Rennerod und Koblenz. Radelnde können ab 8.45 Uhr im dreistündigen Rhythmus somit auch zu entfernteren Touren aufbrechen. Die Linie 466 „RadBus Hoher Westerwald“ ist eine von insgesamt 25 RadBus-Linien in Rheinland-Pfalz, durch die Interessierte die vielfältige Landschaft der Eifel, Hunsrück und Westerwaldes sowie entlang der Mosel, Ruwer, Ahr, Nette und Wied kennenlernen können. Die RadBusse sind in der Fahrradsaison ideale Ausflugshelfer und nehmen den Radlern so manchen Anstieg in der Eifel, im Hunsrück und im Westerwald ab. Und entlang von den Flüssen garantieren

die RadBusse ebenfalls, dass der Ausflug jederzeit beendet werden kann, ohne „auf der Strecke“ zu bleiben. Gerade die Kombination aus Bussen und Bahnen bietet eine gute Grundlage für Ausflüge. So liegen neben den Bushaltestellen auch viele Bahnhöfe entlang der gut ausgeschilderten Radwege. Damit sind Fahrradfahrer besonders flexibel unterwegs und können ihre Touren bestmöglich vorbereiten. Aber auch ohne Drahtesel kann der RadBus zum Beispiel zum Wandern oder für einen Bummel in Koblenz genutzt werden.

Kosten Fahrradkarte

In allen RadBussen kostet eine Fahrradkarte drei Euro je Fahrt für das Fahrrad eines Erwachsenen und zwei Euro für das Fahrrad eines Kindes bis einschließlich 14 Jahre. Hinzu kommen noch die Tickets für die Personenbeförderung, de-

ren Preise sich nach der gefährten Strecke und der Personenanzahl richten. Oftmals ist ein Gruppenticket, das für bis zu fünf Personen gilt, günstiger. Zudem ist das Deutschlandticket auch für die Personenbeförderung in den RadBussen gültig.

RadBus-Reservierung

Sicher ist sicher – deshalb sollten Radreisende besser im Vorfeld einen der jeweils 20

Plätze für ihren Drahtesel reservieren. Auch Elektroräder sind bei den Bussen der Linie 466 kein Problem. Für die Reservierung fallen zusätzlich zwei Euro für jeweils bis zu fünf Personen an. Unter www.radbusse.de kann nicht nur vorab reserviert werden, hier sind auch die Fahrpläne aller RadBusse einsehbar und die wichtigsten Fragen zur Radmitnahme werden beantwortet.

Reservierung für die Mitnahme von Fahrrädern online unter www.radbusse.de

Fahrplan Linie 466: https://www.radbusse.de/media/Fahrplaene/466/2024-fahrplan_466.pdf



Kreisverwaltung begrüßt neue Anwärterinnen und Anwärter

Daseinsvorsorge im Fokus der Ausbildung

13 neue Anwärterinnen und Anwärter starteten Anfang Juli bei der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises ins Berufsleben. Nun freuen sie sich auf ihre zweijährige Ausbildungszeit oder ihr dreijähriges duales Studium. „Sie haben sich für einen Beruf entschieden, der auf die Daseinsvorsorge für die Menschen in unserem Westerwaldkreis gerichtet ist“, begrüßte Landrat Achim Schwickert den Ausbildungsnachwuchs bei der Ernennung in das Beamtenverhältnis.

Im Einführungsmonat erhielten die Anwärterinnen und Anwärter bereits erste Einblicke in die Abläufe der Verwaltung. Dabei lernten sie viele Begriffe kennen und erfuhren mehr über die Arbeit mit Gesetzen. So bekamen die Nachwuchskräfte beispielsweise erklärt, wie Bürgeranträge bearbeitet und Entscheidungen anhand von Rechtsvorschriften getroffen oder Bescheide erlassen werden. In Gesprächsrunden mit den Führungskräften der Fachabteilungen erfuhren sie viel Wissenswertes, um

sich noch besser auf die kommende Zeit einzustellen. Darüber hinaus konnten sie sich bei Gruppenausflügen zu den kreiseigenen Museen und in den Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb oder bei gemeinsamen Mittagspausen besser untereinander kennenlernen, bevor die erste Theoriephase an der Verwaltungs(hoch)schule in Mayen beginnt. Bürgerfreundlichkeit und Kreativität, Leistung und Service bestimm-

men die Arbeit der Kreisverwaltung, einem der größten Dienstleistungsbetriebe im Westerwaldkreis. Um diesem Anspruch auch weiterhin gerecht zu bleiben, werden stetig aufgeschlossene Nachwuchskräfte in unterschiedlichen Berufen ausgebildet. Wer neugierig geworden ist und einen Ausbildungsplatz oder dualen Studienplatz im Einstellungsjahr 2025 sucht, erfährt mehr über die Möglichkeiten unter www.westerwaldkreis.de.

Um kein Auswahlverfahren der Kreisverwaltung zu verpassen, kann dort im Bewerberportal ein Jobletter abonniert werden. Darüber hinaus informiert und berät die Kreisverwaltung bei Ausbildungsmessen und Schulveranstaltungen, etwa am 19. September im Mons-Tabor-Gymnasium, am 27. September am Raiffeisencampus und am 10. Oktober beim Event der Verbandsgemeinde Westerburg.



Foto: Kreisverwaltung/Carolin Faller